

[Xx] REGISTER DIESES BUCHS.

Von Cyri, der Persier monarchen, geburt und aufferziehung. Die erste histori.

Astyagis tyranny, und was die zuwegen bracht 2.

Von Cyri überwindung und gütigkeit 3.

Was Cresum zum krieg wider Cyrum bewegt hab 4.

Von Cyri krieg gegen den Scythen 5.

Von Cambyse, Cyri son, und seinen sitten 6.

Von Cambyse und seinem heurat 7.

Von einer ehrlichen that Cambysis 8.

Wie Darrius Babylon mit list gewann 9.

Unzucht der Persen 10.

Ein löblich stück Alexandri Magni 11.

Wie und von wem Rom erstmals gebauwet 12.

Von dem kampf der Horatorum 13.

Von Servio Tullio und seinem todt 14.

Der künig Porsenna belegert Rom 15.

Einer römischen jungfrauwen mannliche that 16.

Von Quintio Cincinnato, dem löblichen ackermann 17.

Von dem ritterlichen herführer Camillo 18.

Von Marco Curtio Romano 19.

Zwo mannlich thaten eines römischen jünglings 20.

Von Marco Valerio Corvino 21.

Von Marco Attilio, dem römischen hauptmann 22.

Von einem holtzhawer und wald 23.

Von grosser tugendt und keuschheit Scipionis 24.

Ein mannliche that einer frantzösischen frauwen 25.

Von Julio Cesare, dem ersten römischen keyser 26.

Cajus Caligula ist ein verrecter gottes 27.

Von der leutseligkeit deß römischen keyser Titi 28.

Ein schöner spruch deß keyser Trojani 29.

Kirchhof.

38

- Antonii Pii deß keyzers gedenckwürdiger spruch 30.
 Warumb und wielang die herren fried halten 31.
 Von Juliano Apostata, dem abtrinnigen keyser 32.
 Was schaden es bring, treuwe diener tödten 33.
 Vom Carolo Magno ein historia 34.
 Keyser Rudolphs lehr von emptern 35.
 Keyser Sigmund gibt ein schmeichler trincken 36.
 Ein feiner spruch dises keyzers 37.
 Aber von demselbigen 38.
 Keyser Friderich der dritt kompt gen Reutlingen 39.
 Welche diener ein oberkeit lieb haben 40.
 Was einem menschen am nötigsten sey 41.
 [Xxij] Maximiliano schencken die Jüden eyer 42.
 Wie sich gegen heimlichen schmehworten zu halten 43.
 Ein höfliche antwort dises keyzers 44.
 Einem grafen sol man ein jägermeß lesen 45.
 Ein churfürst von Sachsen weiset ein fuchsschwentzer von im 46.
 Landtgrafen Philipsen zu Hessen antwort, auff ein frag hertzog Heinrichs von Braunschweig 47.
 Was einen fürsten zier 48.
 Von hertzog Erich zu Braunschweig etc. und seinen dienern 49.
 In unfall, der nicht zu wenden stehet, ist nichts besser denn gedult 50.
 Von einem herrn, der am todtbett lag 51.
 Ein herr hat das gottstlestern verbieten lassen 52.
 Warnung vorm gottstlestern 53.
 Der fürsten, herrn und reichen beschönung und vortheil 54.
 Von der fürsten prerogativen im himmel 55.
 Vier eygenschaft der tyrannen 56.
 Vom wolf und lamb 57.
 Gottes rach über ein tyrannen 58.
 Ein fürst reizet ein gefangnen löwen 59.
 Vergleichung deß hoflätens 60.
 Beschreibung deß hoflätens an bösen sitten 61.
 Von der statt- und feldtmauß 62.
 Von empter haben 63.
 Einer wirt deß schultheissen ampt entsetzt 64.
 Von einem edelmann, der beichtet 65.
 Ein fuchs verlobt hüner zu essen 66.
 Ein edles staudenhütlein kompt umb in der büß 67.
 Ein edelmann bekehret sich zu gott 68.
 Ein juncker wil ein kauffmann verspotten 69.
 Einer verleßt sich auff ein silberin crucifix 70.

- Einer hat gelt von einem Juden entlehnet 71.
 Einem jungen edelmann traumet von seiner frauwen 72.
 Urtheil über einen gefangnen wolff 73.
 Ein edelmann wil einem kriegsmann sein weib nemmen 74.
 Ein edelmann reit zu fuß 75.
 Ein edelmann machet einen münch gesund 76.
 Hofzucht eines edelmanns 77.
 Ein edelmann hatt ein stein, der alle andere übertraff 78.
 Ein seltzam bekümmerniß eines jungen edelmanns 79.
 Von eim menschen und leuwen 80.
 Ein reicher bauwr heurat zum adel 81.
 Ein gleichniß von zweyen meusen 82.
 Von einem weihen nnd guckguck 83.
 Ein fuchs betreuget ein esel und leuwen 84.
 [Xxiii] Warumb die vögel der eulen nachfliegen 85.
 Von dreyen fischen 86.
 Von vermessenheit 87.
 Wie die von Einbeck geschlagen worden 88.
 Von einem rosß und schwein ein fabel 89.
 Von vieren, so in der Türckey gefangen worden 90.
 Landtsknecht schiessen umbs hackengelt 91.
 Von einem andern schützen 92.
 Ein bauwer wil ein landtsknecht werden 93.
 Von eim andern 94.
 Von einem bauwren und seinem pantzer 95.
 Ein nackender nimpt ein gerüsten gefangen 96.
 Von grosser beut, so ein landsknecht gewan 97.
 Einer fecht krebs auff eim dach 98.
 Einer zu fuß bringt einen reuter umb 99.
 Ein gehenckter wirt wider ledig 100.
 Einer errettet sich selber vom todt 101.
 Ein landsknocht wirt nerrisch 102.
 Von der landtsknecht lumphosen 103.
 Ein landsknecht bitt sanct Niclas 104.
 Von fünf wunderbarlichen landtsknechten 105.
 Von einem niderlendischen kriegsmann 106.
 Warumb die landsknecht frumb heissen 107.
 Warumb die landsknecht in himmel und nit in die hell kommen, ein
 fabel 108.
 Von eim doctor und bauwren 109.
 Einer versteht ein recept unrecht 110.
 Ein recept einer apotekerin 111.

- Von einem wurtzelkrämer, der ein doctor sein wolt 112.
 Von der ertzte freyheit 113.
 Von einem Juden, der ein artzt war 114.
 Ein frauw heilet ein mann mit einer zwiblen 115.
 Warumb die trincker sterben 116.
 Von eim vermumten doctor 117.
 Ein doctor redet von der trunckenheit 118.
 Von demselbigen doctor 119.
 Tischzucht eines doctors 120.
 Von einem gesandten der statt Ulm 121.
 Von eim gelehrten und seim beltz 122.
 Von verachtung der armen freundt 123.
 Einer wirt doctor zu Bononien 124.
 Von einem doctor zu Ferrar 125.
 Von zweyen parteyen und einem procurator 126.
 Auß einem advocaten wirt ein münch 127.
 Ein höflich antwort einer edlen frauen 128.
 Ein aff will nuß essen 129.
 Ein köler ist ein warsager 130.
 Von einem geschickten orator 131.
 Von einem deßgleichen 132.
 Von einem braunschweigischen oratore 133.
 [Xxiii] Von einem doctor 134.
 Einer findet kunst ins doctors taschen 135.
 Ein bauwr hat recht bey seiner frauen 136.
 Von einem fahrenden schüler 137.
 Unversehen bekommt einer gelt zu verstudieren 138.
 Von einem magister zu Wittenberg 139.
 Einer wil den narren vergohn 140.
 Von einem studenten und bauwren 141.
 Ein schreiber bezahlet einen trummenschlager 142.
 Einer wirt mit einem krug erstochen 143.
 Wie ein schultheiß gelt entlehen wolt 144.
 Von einem neuwen dorffschultheissen 145.
 Von einem andern neuwen dorffschultheissen 146.
 Ein hünd schiert dem dorffschultheissen den bart 147.
 Vom jägermeister an der ecken 148.
 Wie einer auß einem faß viererley wein zäpfte 149.
 Vom burgermeister zu Waldcappel 150.
 Von der ritterschaft deß burgermeisters zu Neiderstein 151.
 Vom burgermeister zur Liebenauw 152.
 Von einem burgermeister und seinem küriß 153.

- Einer hat seinen son im Oberland 154.
 Ein burgermeister kauft gebrannten wein 155.
 Von eines wachtmeisters bickelhauwen 156.
 Von eim burgermeister zur Naumburg 157.
 Von einem rathsherrn zu Tübingen 158.
 Von dem burgermeister von Heckingen 159.
 Von eim andern burgermeister 160.
 Ein burgermeister hat leinentbüch feil 161.
 Von einem zunfftmeister 162.
 Von eim rahtsherrn zu Urach 163.
 Von einem bauwren, der keinen brey dorfft essen 164.
 Von einem rahtsherrn zu Campen 165.
 Ein lecherlicher außspruch deß burgermeisters zu Hildensheim 166.
 Von der eulen zu Pein 167.
 Von der dorffschafft Borßheim 168.
 Etliche schöne mores von einem burgermeister 169.
 Ein bauwer zeucht vom dorff in die statt 170.
 Vergebne anschleg reich zu werden 171.
 Was arbeit nütze 172.
 Ein exempel deß göttlichen segens 173.
 Von murren wider gott 174.
 Von schatzsuchen 175.
 Ein andere historien 176.
 Ein geitziger findt ein schatz 177.
 Von einem der ins holtz gieng 178.
 Von einem geitzigen trügner 179.
 Von einem geitzigen weib 180.
 Ein reicher karger schlachtet ein saw 181.
 [Xxv] Aber von einem kargen 182.
 Von einem kargen doctor 183.
 Von einem thümbpfaffen zü Magdenburg 184.
 Von einem reichen kargen 185.
 Einer hilfft seinen wagen verbrennen 186.
 Ein schröckliche historia eines geitzigen 187.
 Von einer redenden atzeln 188.
 Ein wirt felschet den wein 189.
 Ein wirt nimpt die zech zweymal bezalet 190.
 Von einem kauffmann und seinem wirt 191.
 Von einem, der sich rümpf edel zü seyn 192.
 Von dem gesang, so die wirt gern hören 193.
 Von zweyen betrügern und eim wirt 194.
 Von einem wirt und botten 195.

- Von einem wirt und seinem gast 196.
 Ein wirt herbergt ein studenten, ein reisigen und ein landtsknecht 197.
 Von ein wirt und schalcksnarren 198.
 Von einem Schwaben und Schweitzer 199.
 Von dreyen Beyern 200.
 Ein Beyer hat ein wirt betrogen 201.
 Ein Beyer isset linsen 202.
 Von danckbarkeit eines leuwen 203.
 Einer fürchtet sich vor der pestilenz 204.
 Ein Brabender isset rüben 205.
 Ein Braunschweiger isset cappern für bonen 206.
 Von einem andern dergleichen 207.
 Von gastereyen und wolleben 208.
 Von gesten, so nit zû rechter zeit kamen 209.
 Ein burger zû Cassel fehet ein hasen 210.
 Ein mann beschempt sein weib 211.
 Von schmorotzern ein gleichnuß 212.
 Von ein kochersperger bauren 213.
 Ein speykatz wirt geschossen 214.
 Vom hochzeitlichen kleid 215.
 Ein kauffmann verrechnet sich 216.
 Waß zû einem hauß gehöre, daß es schön sey 217.
 Von dem vollsaußen 218.
 Von einem gottislesterer 219.
 Von dreyen spilern 220.
 Von einem unzüchtigen menschen 221.
 Von einem, der da balgen wolt 222.
 Ein schüster wirft ein schneider die stiegen ab 223.
 Ein baur wirdt mit einer barten gehauwen 224.
 Von einem zenckischen mönch 225.
 Was zancken schade und nachgeben nütze 226.
 Was unnütze speywort für frucht bringen 227.
 Von den Hessen und irem nammen 228.
 Eins goldschmids höfflichkeit 229.
 Von einem hinckenden schneider 230.
 Ein schneider wil im selbs ein bar hosen machen 231.
 Ein neuw meisterstück deß schneiderhandwercks 232.
 Von einem schneider und seinem knecht 233.
 Leinweber ziehen von Franckfurt 234.
 [Xxvi] Wie die leinweber meister wehlen 235.
 Von einem der gern neue zeitung hörte 236.
 Ein reuter bringt schweyn auß dem stall 237.

- Von einem gewanderten Hessen 238.
Ein baur kan nit betten 239.
Ein bauwr küst ein armbrust 240.
Ein knab beichttet 241.
Ein scheffer hört ein wolff nennen 242.
Ein scheffer hat ein pfeiffen verloren 243.
Ein scheffer lehrnet betten 244.
Von einem Wenden und seinem son 245.
Wie die böhemische sprach auffkommen 246.
Bauren fressen ein esel 247.
Einer bitt sein frauw zum grab zû tragen 248.
Von einfaltigkeit zweyer bauren 249.
Ein lügner wil ein weib nemmen 250.
Einer leugt zû grob 251.
Von einer andern lügen 252.
Ein zanck zweyer lügner 253.
Von einem schmid 254.
Von disem schmid folgen noch etlich groben, feiſte und wolgespickte lügen etc. 255.
Ein ander quecke lügen 261.
Von einem alten Schwaben 262.
Von einem krancken 263.
Von einem andern krancken baur 264.
Ein Schwab appelliert von gott zû den aposteln 265.
Von eim andern krancken Schwaben 266.
Von vier andechtigen Schwaben 267.
Von einfeltigkeit etlicher baur 268.
Von den obgemeldten baur 269.
Von einem andern baur 270.
Von dreyen ungehobleten baurknebeln 271.
Eben von einem solchen 272.
Von eim verstendigen Schwaben 273.
Von neun Schwaben ein histori 274.
Von einem groben schneiderknecht 275.
Von eim schneider und krebs 276.
Von einem einfeltigen schneider 277.
Ein geiß tantzt mit den schneidern 278.
Einer schlefft vorm galgen bey Basel 279.
Von einem jungen Schweitzerbaur 280.
Von einem andern Schweitzer 281.
Von einem andern alten Schweitzer 282.
Von einem krancken Schweitzer 283.

- Von einem Elsässer bauren 284.
 Von zweyen schüßtern 285.
 Von eim baurn auffm Westernwald 286.
 Zwen sein zû unfrieden 287.
 Warumb die müller weiß tragen 288.
 Ein müller ist ein becker worden 289.
 Wie ein frommer müller zû bekommen sey 290.
 Aber von einem müller 291.
 Ein müller zeucht enten 292.
 Ein becker stal kleyen 293.
 Man wil ein müller hencken 294.
 Ein dieb hat gelt verborgen 295.
 Zwen dieb sitzen gefangen 296.
 Ein dieb stilt ein kûw 297.
 [Xxvii] Ein dieb wirt zum galgen geführt 298.
 Von eim gottstlesterer 299.
 Von zweyen zû Cassel im hanfacker ertrenckt 300.
 Von eim andern dergleichen 301.
 Von eim narrechten dieb 302.
 Von zweyen verwegnen dieben 303.
 Von eim andern dieb 304.
 Einer stilt ein kelch 305.
 Einer wil seim gesellen weitzen stälen 306.
 Von einem edlen sehr alten strassenreuber 307.
 Einer hett auff die strassen gegriffen 308.
 Ein reuter hauwet wegen auff 309.
 Einer wil ein zölner werden 310.
 Zwen mörder werden gerichtet 311.
 Einer entlehnet gelt zû Basel 312.
 Ein anderer betreugt daselbst ein weib 313.
 Von eim andern deßgleichen 314.
 Noch von eim andern diser companderey 315.
 Von einem deßgleichen 316.
 Der baur Held wirt betrogen 317.
 Wem die krämer sich vergleichen 318.
 Ein exempel hiervon 319.
 Ein weinhäcker stilt reiffling 320.
 Wer die ertzräuber seyen 321.
 Seiner frauwen hat einer ein kind gestolen 322.
 Von zweyn ehrendieben 323.
 Ein schwere rach deß ehebruchs 324
 Von einem deßgleichen 325.

- Von einem barbierer zü Schaffhausen 326.
 Von dises gleichen 327.
 Wie ein kauffmann innen ward, daß sein weib ein bülerin was 328.
 Von einem sehr schrecklichen ehebruch und hürerey 329.
 Einer bület unwissend mit seiner eignen frauwen 330.
 Einer macht selbs, das sein weib die ehe bricht 331.
 Von einem bauren, der auff ein mal hundert thaler verbület 332.
 Eben von dem selbigen 333.
 Einer beschlefft ein magdt 334.
 Einer hat ein magdt beschlaffen 335.
 Eins baurn zanck mit dem pfarrherr 336.
 Von einer ehebrecherin 337.
 Von einer kindbetterin 338.
 Von einer ehebrecherin zü Tübingen 339.
 Ein eineugiger nimpt ein weib 340.
 Von einer braut und irem breutigam 341.
 Von der Römerin, die ein bülerin was 342.
 Von einer andern bülerin 343.
 Ein kauffmann hat ein bülerisch weib 344.
 Von einer mütter und son ein history 345.
 Von eim weib, dem der mann gestorben war 346.
 Auff ein ander weiß 347.
 Von einem hültzern Johannes 348.
 Von einer andern 349.
 Untreuw eins weibs gegen irem mann 350.
 [Xxviii] Von einem meidtlin und irem bülen 351.
 Von einem geilten meidtlein 352.
 Ein junckfrau hat iren bülen auff sanct Martins abend geladen 353.
 Auff glauben schlefft einer bei einer jungkfrauen 354.
 Von neun eigenschafften der büler 355.
 Was die bülschafft sey 356.
 Von einer spöttischen junckfrauen 357.
 Von einer deßgleichen 358.
 Von einer neterin 359.
 Von einer dienstmagdt zü Schweinfurt 360.
 Von der braut von Bessa 361.
 Aberglauben einer neuwen braut 362.
 Von der weiber herrschafft gegen ire menner 363.
 Ein ander erkündigung diser herrschafft 364.
 Was ein böß weib vermöge 365.
 Von einem weib, das erger und böser war, dann der teuffel 366.
 Von eim bissigen jungen weib 367.

- Von murren der weiber gegen die menner, was es nutze 368.
 Einer beleitet sein frauw auß der kirchen 369.
 Von einem sehr hoffertigen alten weib 370.
 Ein weib wirt müttwillig geschlagen 371.
 Ein frauw predigt irem mann 372.
 Ein frauw verjagt den mann mit dem rauch 373.
 Ein weib zeigt der andern, wie die leut uneins werden 374.
 Von zweyen zanckenden weibern 375.
 Von zweyen andern 376.
 Ein weib ist zornig auff gott 377.
 Von einem trunckenen weib 378.
 Von einem andern truncknen weib 379.
 Wie ein weib beichttet 380.
 Von eines dorffschultheissen frauwen 381.
 Von klügen frauwen und irer treuw 382.
 Von einem von Thalwig und seiner getreuwen haußfrauwen 383.
 Von eim klugen weib 384.
 Von eim gehorsamen weib 385.
 Warumb die bettler sovil kinder haben 386.
 Von mancherley feinen sprüchen, und erstlich von zweyerlei etc. 387.
 Von dreyerley etc. 391.
 Von virerley 396.
 Von fünfferley 400.
 Von sechßerley 401.
 Von siebenerley 402.
 Von achterley 403.
 Von neunerley 406.
 Von zehenerley 407.
 Ein narr sagt einem abt die warheit 408.
 Ein weise red eines narren 409.
 Von einem narren, der Bocher genannt 410.
 Ein anderß von dem selbigen 411.
 Von Clauß Narren etliche historien 412.
 Von dem selbigen 413.
 Ein anderß 414.
 [Yy] Wider von dem selbigen 415.
 Von einem narren Maul Michel genennet 416.
 Ein narr spottet der papistischen pffaffen 417.
 Von Peter Bernhaut 418.
 Von einem andern narren 419.
 Von meister Hansen dem entenschmidt 420.
 Ein anderß von dem selben 421.

Von Henscken Boden zu Grebenstein 422.

Von dem selben 423.

Von einem narren zu Braunschweig 424.

Ein narr ist witzig worden 425.

Ein narr verkündet verenderung deß wetters 426.

[Yyb] REGISTER DESZ ANDERN THEILS DISES BUOCHS.

- Deß pabsts und seines reichs vergleichung 1.
 Wie ein papst erwehlet wirt 2.
 Von dem jubeljar 3.
 Wie die päbst das pallium verleihen 4.
 Von der römischen keuschheit 5.
 Warumb die päbst iren tauffnahmen in der wahl verendern 6.
 Von pabst Agnes 7.
 Pabst Sergii deß 3 tyranney 8.
 Von pabst Sylvester 9.
 Von pabst Hellebrand 10.
 Von pabst Johannes 11.
 Von pabst Felix 5 12.
 Pabst Julius 2 13.
 Von pabst Leo 10 14.
 Von pabst Paulo 3 15.
 Pabst Julius der 3 16.
 Von pabst Pio dem 4 17.
 Wie der pabst das bischthumb sanct Johan de Lateran heimsücht 18.
 Deß pabsts werbung an die churfürsten zur Naumburg 19.
 Antwort der churfürsten 20.
 Wie die offentlichen sessionen in den concilien gehalten werden 21,
 Von Johann Diazio 22.
 [Yyii] Ein schreckliche zur böß reizende history 23.
 Francisci Spiere historia 24.
 Vom bischoff von Magdenburg 25.
 Vom todt Crescetii deß cardinals 26.
 Gott hat mehr ein wüterich gestürzt 27.
 Von der fleissigen seelsorg der cardinälen 28.
 Von einem kostreichen bischoff 29.

- Ein bischoff stiftet ein thümb 30.
 Ein bischoff von Mentz fressen die meuß 31.
 Von ehrgeitz der bischoff, cardinal und ebt 32.
 Ein bischoff von Magdenburg vexiert die Juden 33.
 Ein bischoff von Cöln wird brüchig 34.
 Von deß bischoffs von Saltzburg tyranney 35.
 Bekanntnuß eines sterbenden prelaten 36.
 Hoffart eines abts von Fulda 37.
 Von einem, der abt ward 38.
 Von einem geilen abt 39.
 Von eim andern abt 40.
 Was ein mönch für ein thier sey 41.
 Ein mönch hat ein kalb geboren 42.
 Zwen mönch wöllen kein fleisch, sondern butter essen 43.
 Ein mönch prediget 44.
 Von einem gelehrten mönch 45.
 Ein zanck zwischen einem mönch und edelmann 46.
 Von der mönchen geitzigkeit 47.
 Von den vier ketzermönch, so zü Bern in Schweitz verbrennt worden 48.
 Wie die papisten die geweyheten degradieren 49.
 Ein mönch zeuget der Juden messiam 50.
 Einen mönch erschreckt sein bülschafft 51.
 Von zweyen barfüser mönchen zu Orliens 52.
 Von keuschen mönchen ein historia 53.
 Von andern mönchen 54.
 Ein mönch beweinet sein unvermögenheit 55.
 Ein mönch beschlefft ein nonnen 56.
 Ein mönch langt eyer im ofen 57.
 Ein mönch ist ein katz 58.
 Von einem lügenhaftigen mönch 59.
 Ein mönch ist ein frauwenschender 60.
 Ein rosß salbet mönch 61.
 Von einem reichen thumbpffaffen 62.
 Ein ehrlich stück zweyer thümbpffaffen 63.
 Von einem thümbherren zü Straßburg 64.
 Von einem thümbherren, weiland zü Cassel gewesen 65.
 Von einem pffaffen und seinem hengst 66.
 Pffaffen richten das interim an 67.
 Teutsches ordens herkommen 68.
 Von einem ungelehrten pffaffen 69.
 Ein pffaff predigt vom palmesel 70.
 Ein pffaff ist sehr gelehrt 71.

- Von eim pfarrherrn und seinen baurn 72.
 Warumb einer nit gern predig höret 73.
 [Yyiii] Höflichkeit eines pfaffen, die bauren zur predigt zu gewehnen 74.
 Von einem stationirer 75.
 Von diesem noch ein historia 76.
 Ein anderß von demselben 77.
 Wider von demselbigcn 78.
 Von sanct Antonii bruder 79.
 Eines pfarherrn lecherliche predig 80.
 Wie ein pfaff sein predig probieret 81.
 Eins pfarherrn bürgschafft 82.
 Von einem gelehrten zu Mentz 83.
 Von eim prediger daselbst 84.
 Ein predicant lebt seiner lehr zuwider 85.
 Drey schöne predigten 86.
 Einer predigt von sanct Martin 89.
 Von eim andern 90.
 Ein predigt am Christag 91.
 Von einem deßgleichen 92.
 Ein frag, was sanct Peter für ein messer gehabt 93.
 Ein pfaff wil ein kind tauffen 94.
 Ein ander pfaff wil ein kind tauffen 95.
 Von eim priester 96.
 Ein pfaff zwingt ein bauren zum nachtmal zu gehen 97.
 Ein pfarherr ist truncken 98.
 Von einem eselskopff, der ein krancken ölen wolt 99.
 Von einem andern salbenden priester 100.
 Von eim andern 101.
 Ein pfaff verleurt sein rock 102.
 Ein pfaff stürmbt die hell 103.
 Von eines pfaffen lügen 104.
 Aber von demselben 105.
 Eines pfaffen lecherliche antwort 106.
 Ein pfarherr ist reich gnüg 107.
 Von eim wunderbarlichen pfaffen 108.
 Von eim ungelehrten pfaffen 109.
 Von einem deßgleichen 110.
 Von einem pfarherr 111.
 Ein pfaff will ein teuffel bannen 112.
 Ein meßner ist gelehrter, denn der pfarherr 113.
 Noch von einem dises gesellen 114.
 Ein pfaff und meßner sein zû unfriden 115.

- Ein opffermann samlet ostereyer 116.
Von den widerteuffern zu Münster 117.
Verfolgung der papisten 118.
Ein bär ist ein feindt der abgötterey zu Augspurg 119.
Ein ochß verjagt ein pfaffen 120.
Ein goltschmid wirdt dreymal begraben 121.
Von einer historia in Franckreich 122.
Warumb die heiligen in der fasten bedecket seyn 123.
Von deß todts botten 124.

Ende deß registers.